



Basel II: schweizerische Umsetzung

Seminar

„Basel II: Von der Vision zur Realität“

24. Juni 2003

**Daniel Sigrist
Leiter Risikomanagement**

Eidg. Bankenkommission, Bern

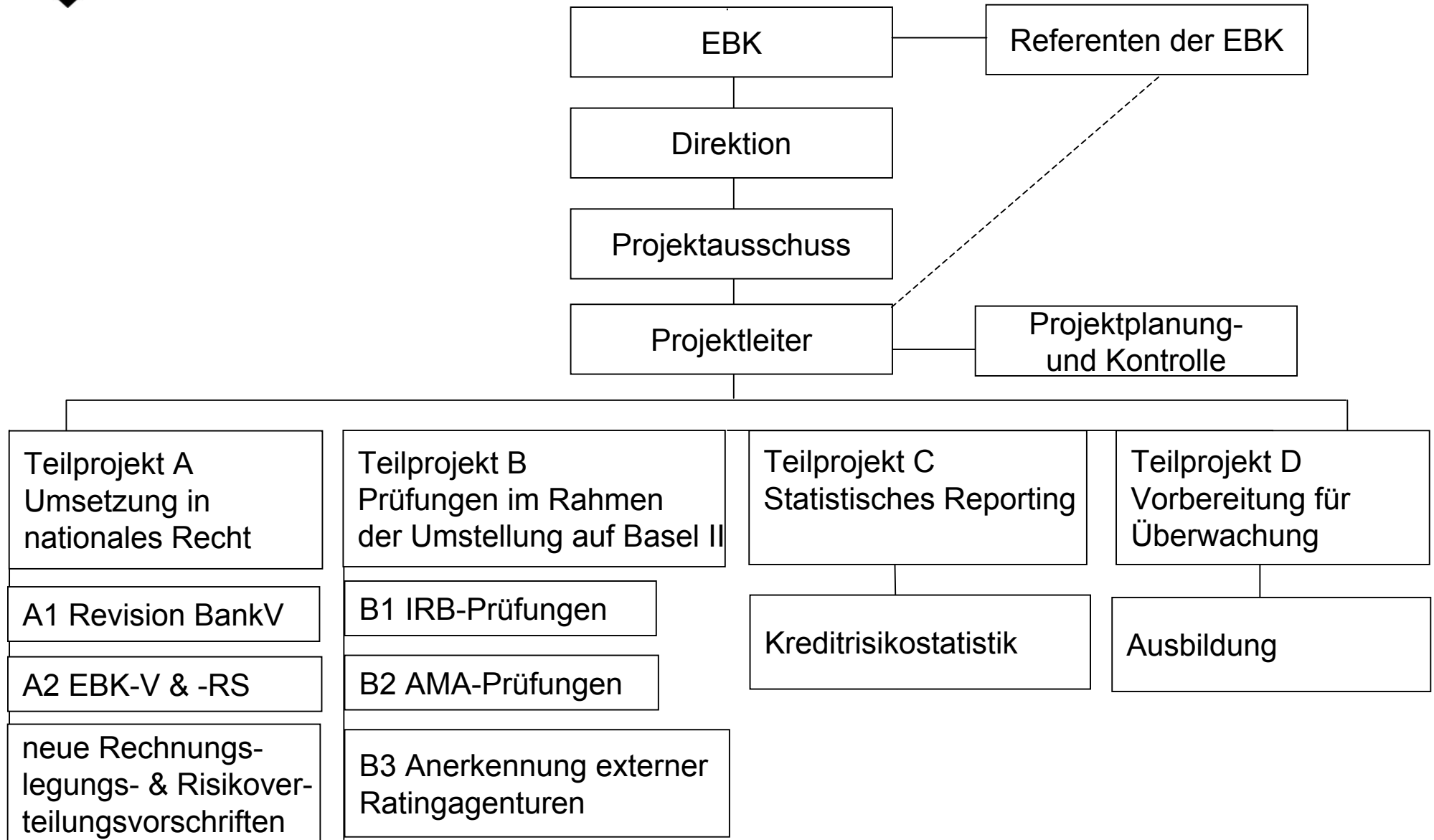


Basel II: schweizerische Umsetzung

- 1. Grundsätze**
- 2. Zeitplan**
- 3. EBK-Mitteilung**
- 4. AIG – Accord Implementation Group**

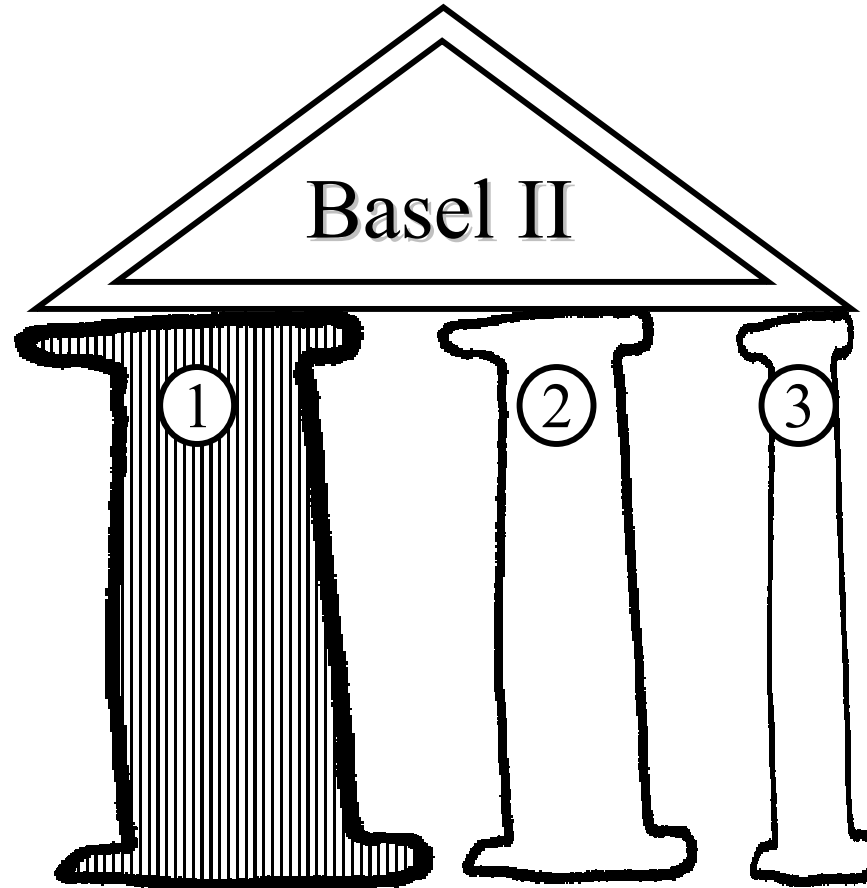


Projektorganisation



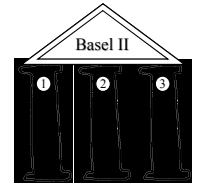
1. Grundsätze der Umsetzung von Basel II

Die drei Säulen von Basel II

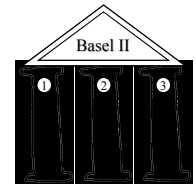


1. Grundsätze der Umsetzung von Basel II

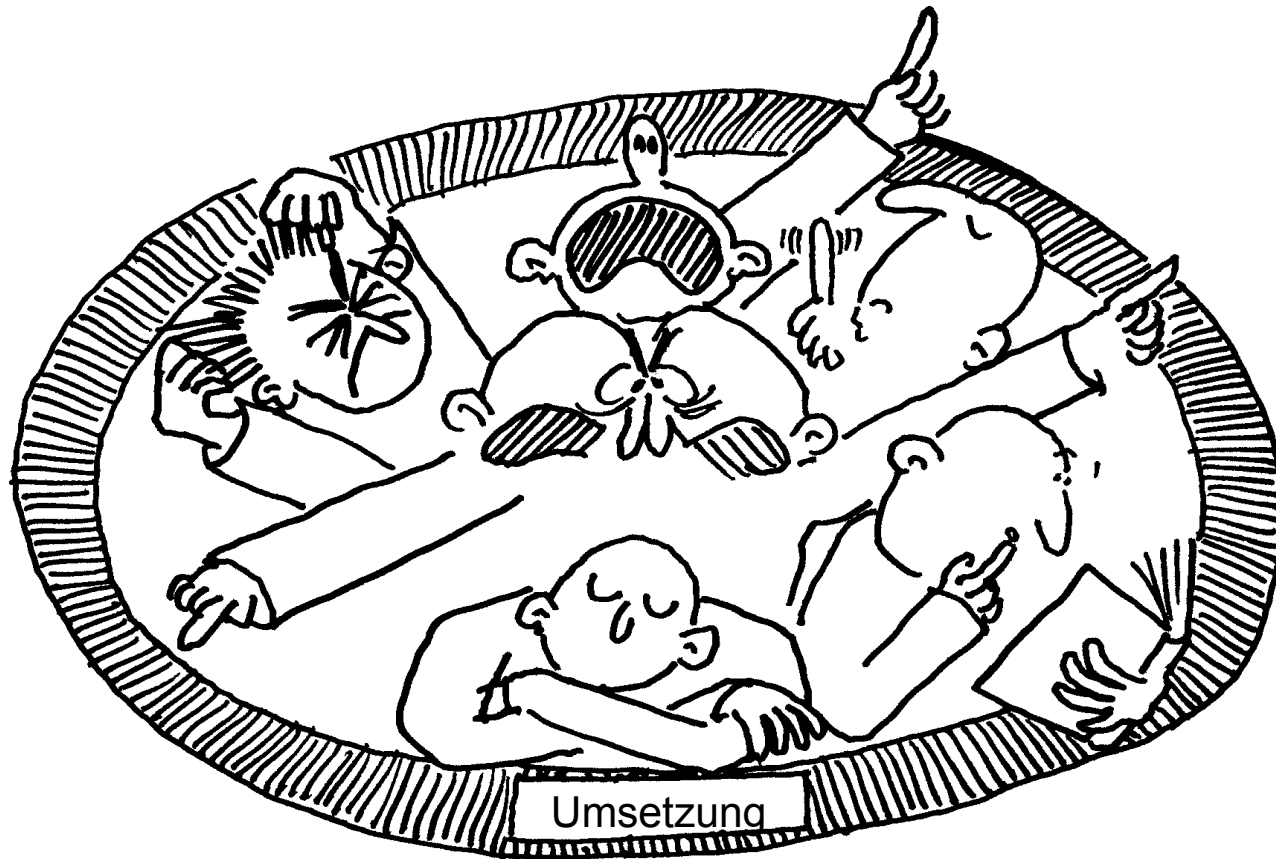
1. Basel II wird vollumfänglich umgesetzt.



2. Die Umsetzung erfolgt unter Einbeziehung aller wichtigen Interessenverbände.

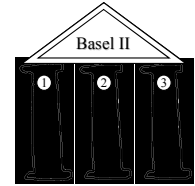


Gemischte nationale Arbeitsgruppe

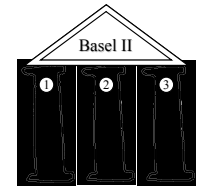


1. Grundsätze der Umsetzung von Basel II

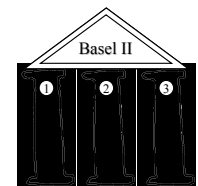
3. Banken und Effekthändler werden ab Anfang 2007 nach der neuen Regulierung beaufsichtigt. (EM-Ausweis per 31.12.2006)



4. Die gegenwärtige Menge an eigenen Mitteln im Schweizer Bankensystem soll erhalten bleiben.

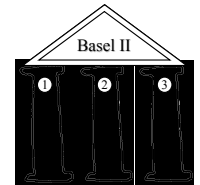


5. Die Schweizer Umsetzung wird an jedes Institut eine höhere Eigenmittelanforderung stellen als Basel II.

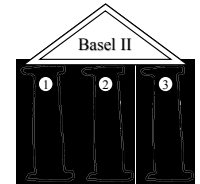


1. Grundsätze der Umsetzung von Basel II

6. Der Bewilligung eines IRB- oder AM-Verfahrens geht eine strenge und sorgfältige Prüfung durch die EBK voraus.

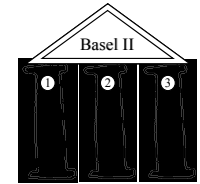


7. Für kleine und mittlere Banken werden einfach anzuwendende Regeln aufgestellt.

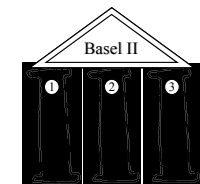


1. Grundsätze der Umsetzung von Basel II

8. Bei der Umsetzung des Standardverfahrens für Kreditrisiken wird das gegenwärtig in der Schweiz verwendete Risikogewichtungssystem übernommen – ergänzt durch externe Ratings und neue Kategorien.

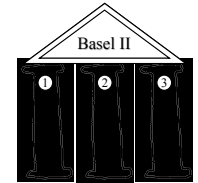


9. Die EBK ist Lead Regulator für die konsolidierte Überwachung von international tätigen Instituten mit Sitz in der Schweiz.

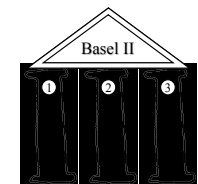


1. Grundsätze der Umsetzung von Basel II

10. Von jedem Institut, das ein AM-Verfahren anwendet, wird die EBK einen Vergleich der resultierenden EM-Anforderung für operationelle Risiken mit der EM-Anforderung gemäss Standardverfahren verlangen.

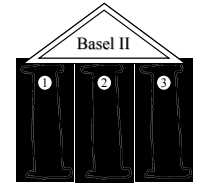


11. Unter der zweiten Säule sind neben der Erhöhung der EM-Anforderung weitere aufsichtsrechtliche Massnahmen möglich.

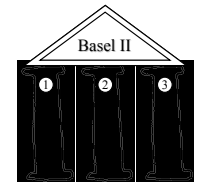


1. Grundsätze der Umsetzung von Basel II

12. Die EBK wird mit einem verbesserten Kreditrisikoreporting ihre Kreditrisikostatistik ausbauen und ein Frühwarnsystem entwickeln.

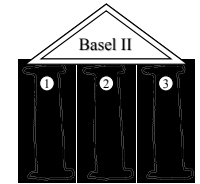


13. Die EBK wird ihr Engagement bei der Überprüfung der Qualität des Kreditrisikomanagements von Banken verstärken.

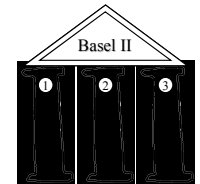


1. Grundsätze der Umsetzung von Basel II

14. Jedes Institut wird einen Puffer in Höhe von mindestens 20% der unter der ersten Säule zu haltenden Eigenmittel halten müssen.

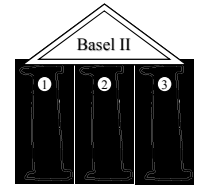


15. Die Schweizer Regulierung wird keine Offenlegungspflichten über die dritte Säule von Basel II hinaus enthalten.

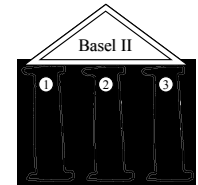


1. Grundsätze der Umsetzung von Basel II

16. Die RRV werden mit Hinblick auf die Offenlegungspflichten angepasst werden.

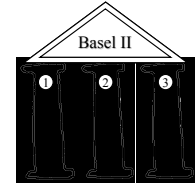


17. Auf die Kompatibilität der Schweizer Vorschriften mit den EU-Vorschriften und den relevanten nationalen Regulierungen wird nach Möglichkeit Rücksicht genommen.

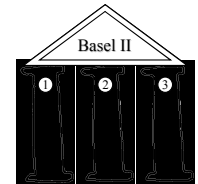


1. Grundsätze der Umsetzung von Basel II

18. Bei der Umsetzung muss im Einzelfall überprüft werden, ob ein ausnahmsweises Abweichen von Basel II gegen unten gerechtfertigt ist.



19. Das zweistufige Aufsichtssystem wird auch unter der neuen Regulierung weitergeführt.



Basler Kissenschlacht





2. EBK-Zeitplan Basel II

- **Rahmenbedingungen**
- **Legiferierung**
- **IRB-Prüfungen**
- **AMA-Prüfungen**
- **Prüfungen externer Ratingagenturen**
- **QIS Schweiz**



2. EBK-Zeitplan Basel II

	2003	2004	2005	2006	2007
Rahmenbedingungen					
Legiferierung					
IRB-Prüfungen					
AMA-Prüfungen					
Prüfungen externe Ratingagenturen					
QIS Schweiz					



2. EBK-Zeitplan Basel II

	2003	2004	2005	2006	2007
Rahmenbedingungen					
Legiferierung					
IRB-Prüfungen					
AMA-Prüfungen					
Prüfungen externe Ratingagenturen					
QIS Schweiz					



2. EBK-Zeitplan Basel II

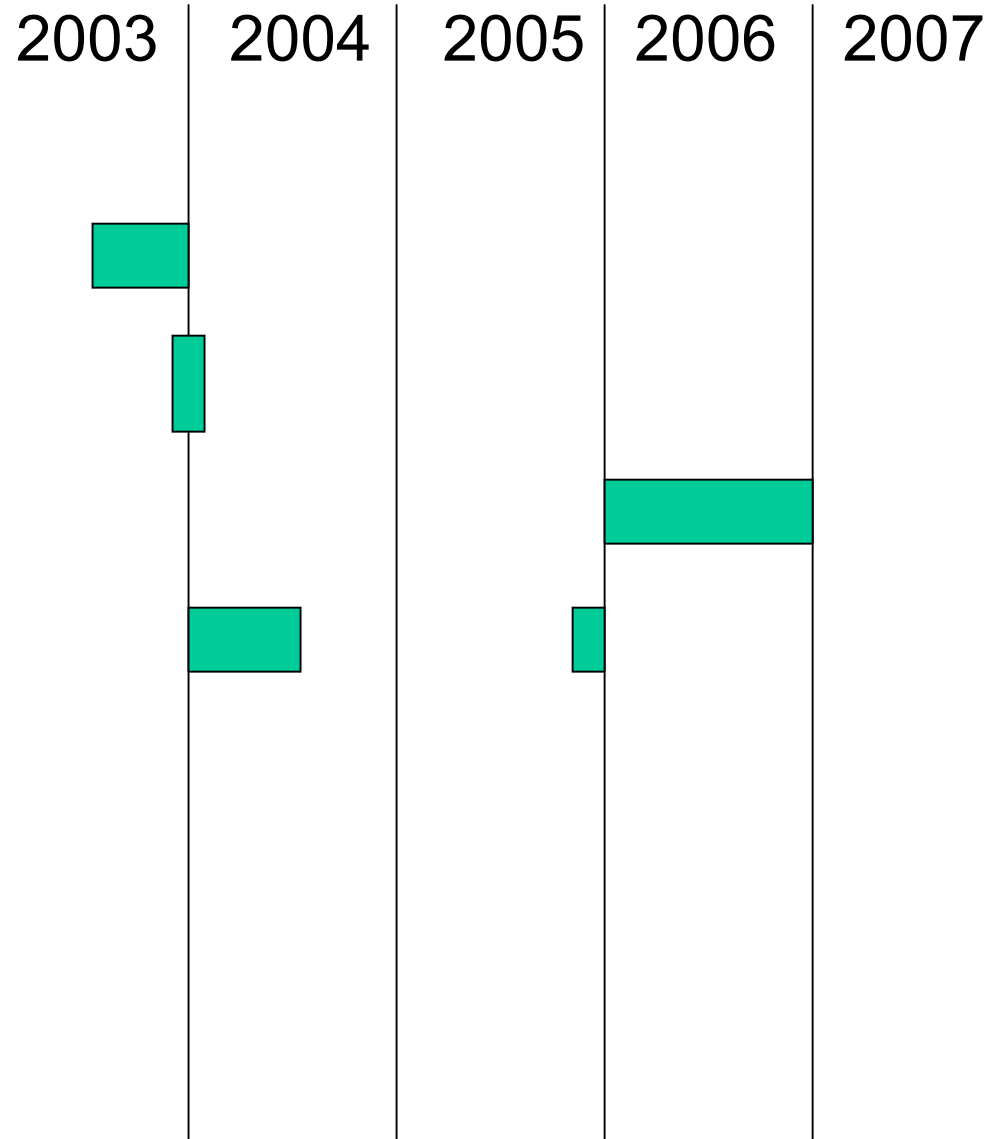
Rahmenbedingungen

Vernehmlassung CP3

IRB-Mindestanforderung 3 Jahre vor 06 ok

Parallel Run IRB/AMA

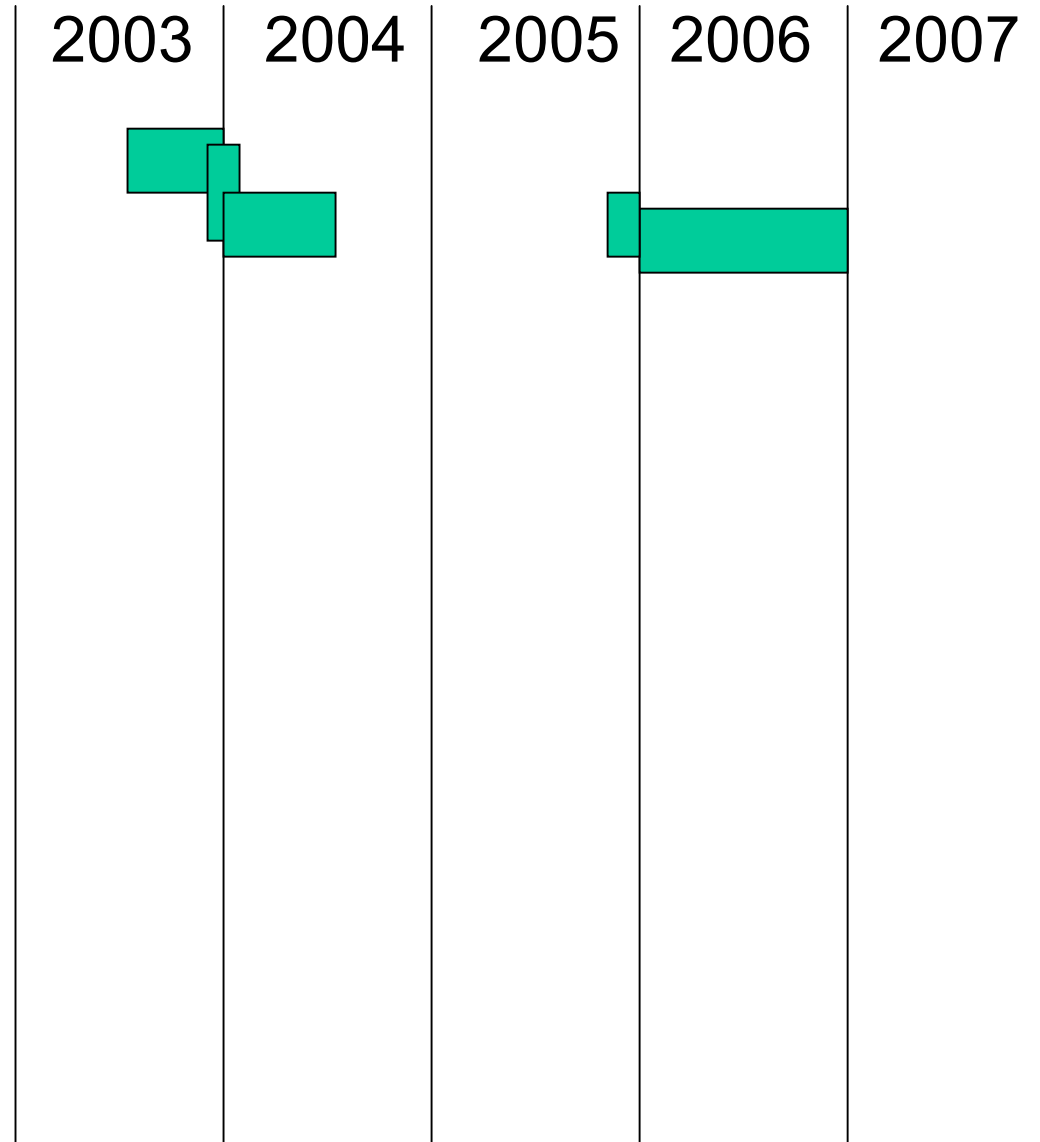
EU-Direktive





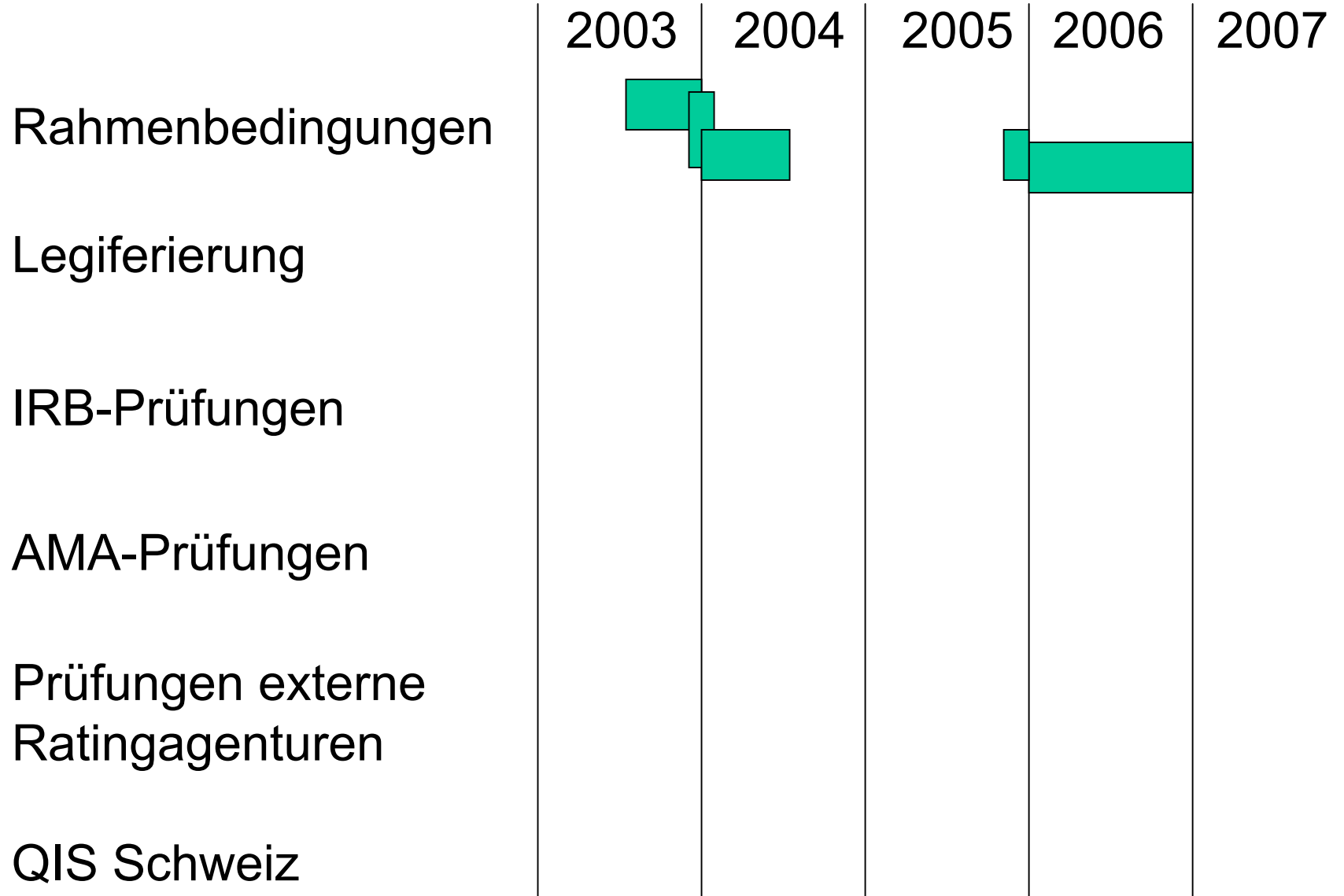
2. EBK-Zeitplan Basel II

Rahmenbedingungen



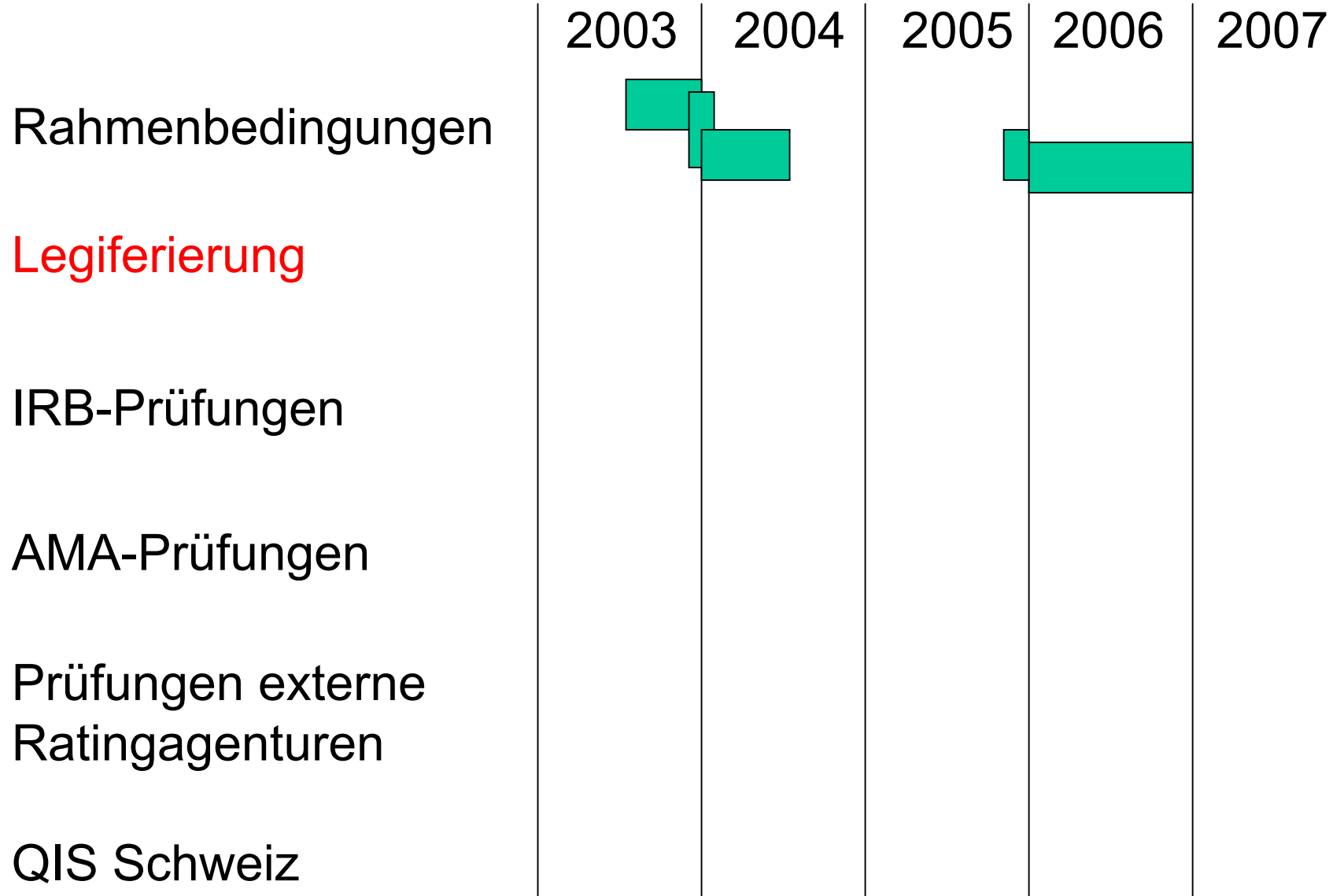


2. EBK-Zeitplan Basel II





2. EBK-Zeitplan Basel II



2. EBK-Zeitplan Basel II

Legiferierung

- Entwurf BankV BR
- Entwurf BankV EBK

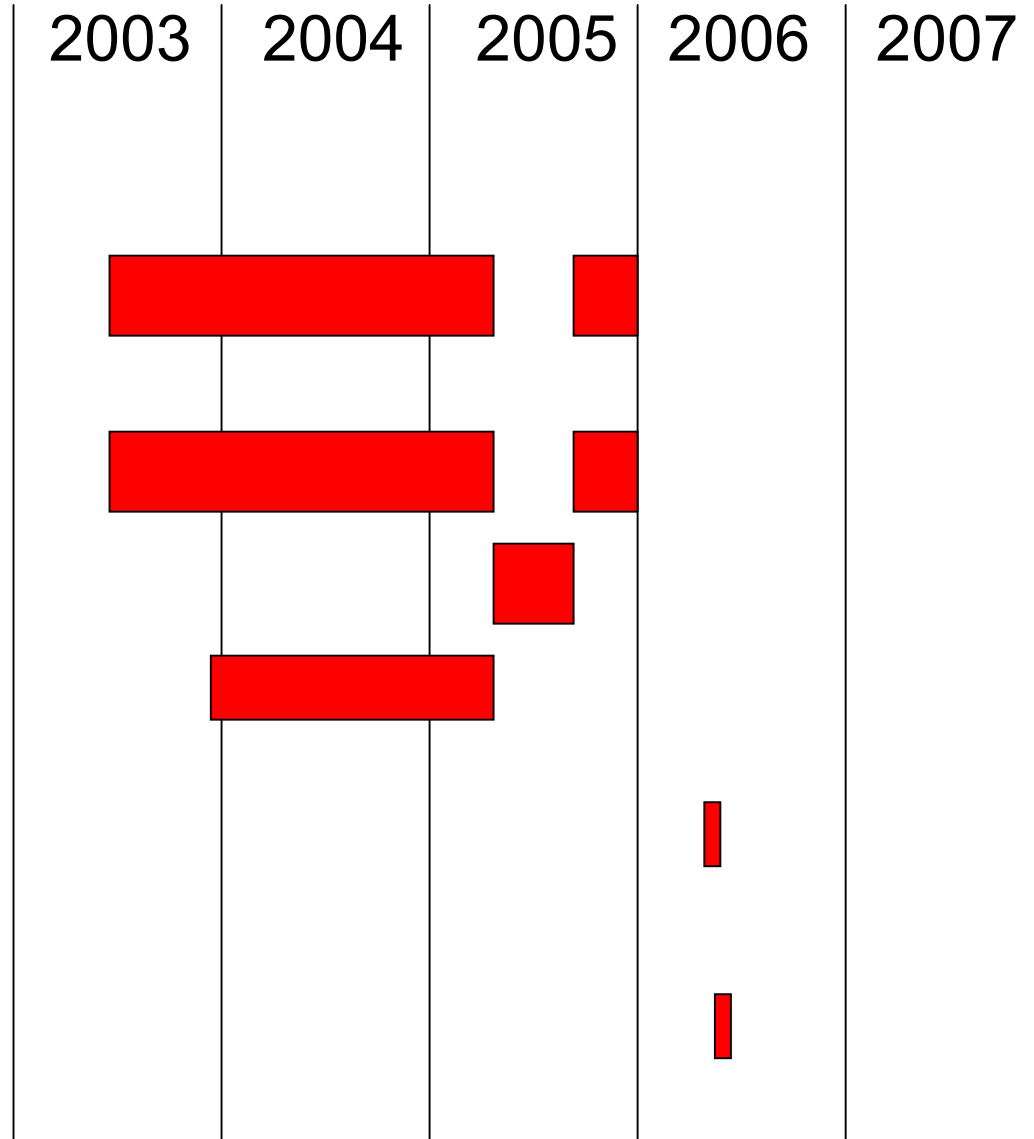
- Entwurf EBK RS

- Vernehmlassung

- Nationale AG

- BR verabschiedet
BankV BR

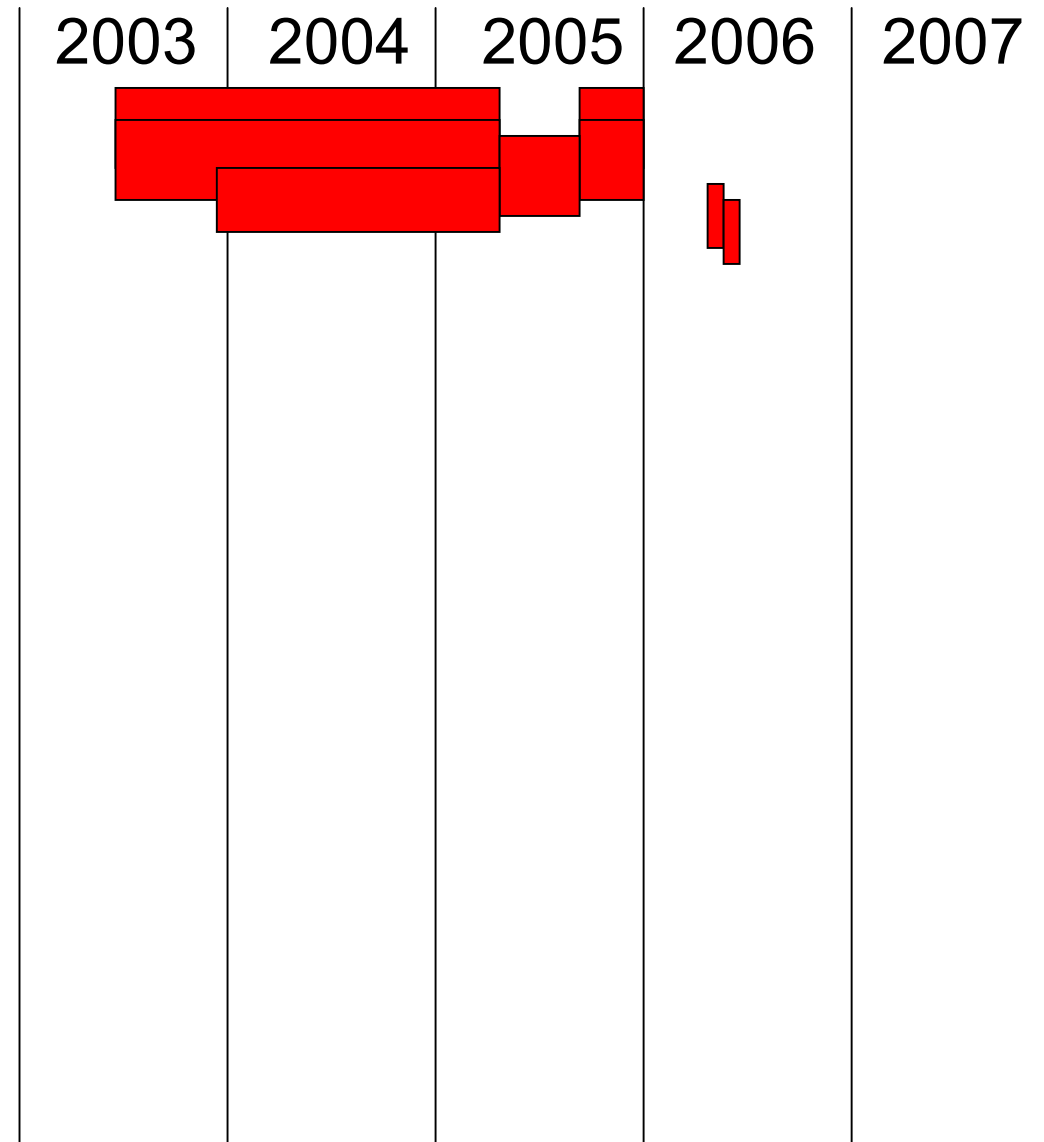
- EBK verabschiedet
EBK RS, BankV BR,
BankV EBK



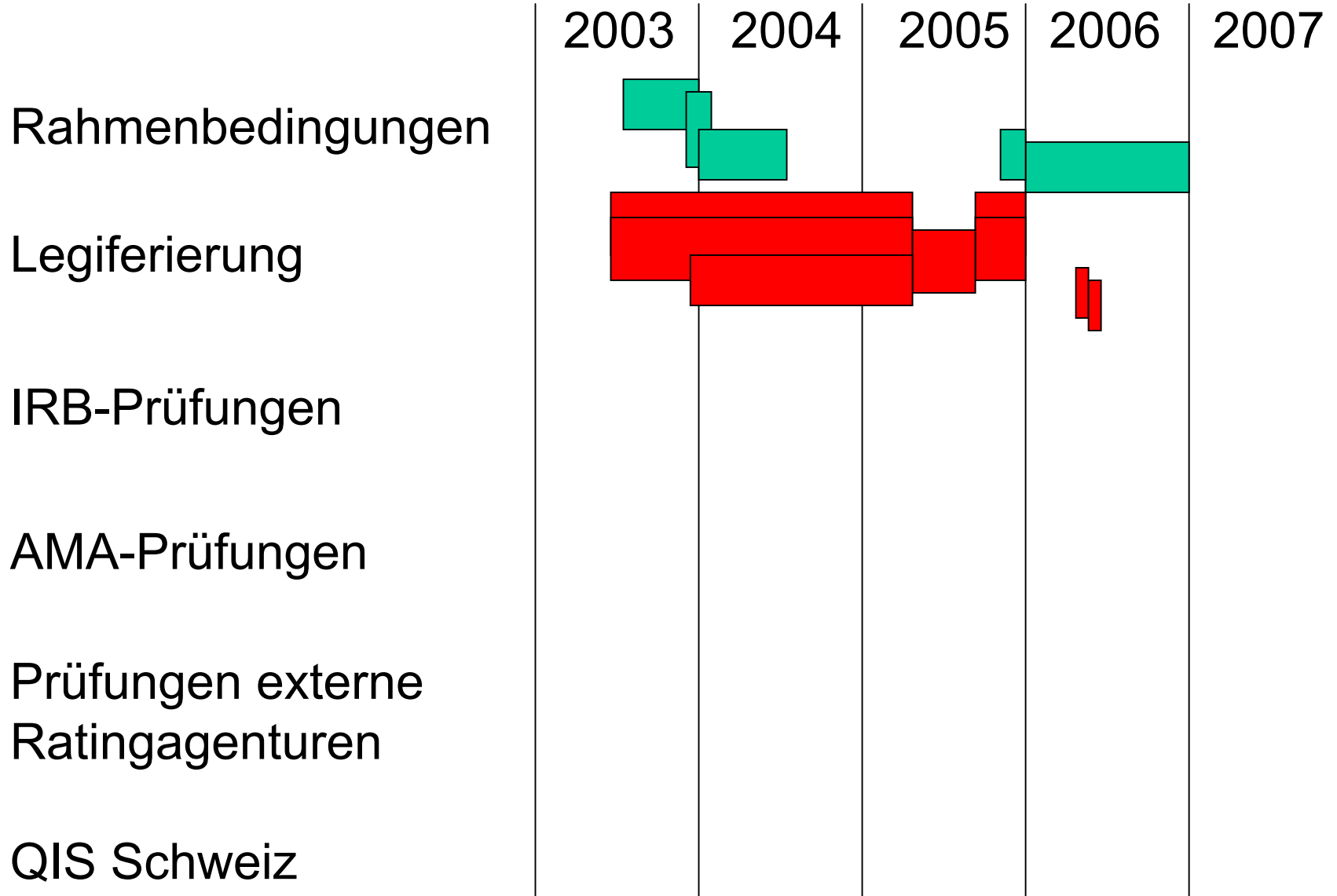


2. EBK-Zeitplan Basel II

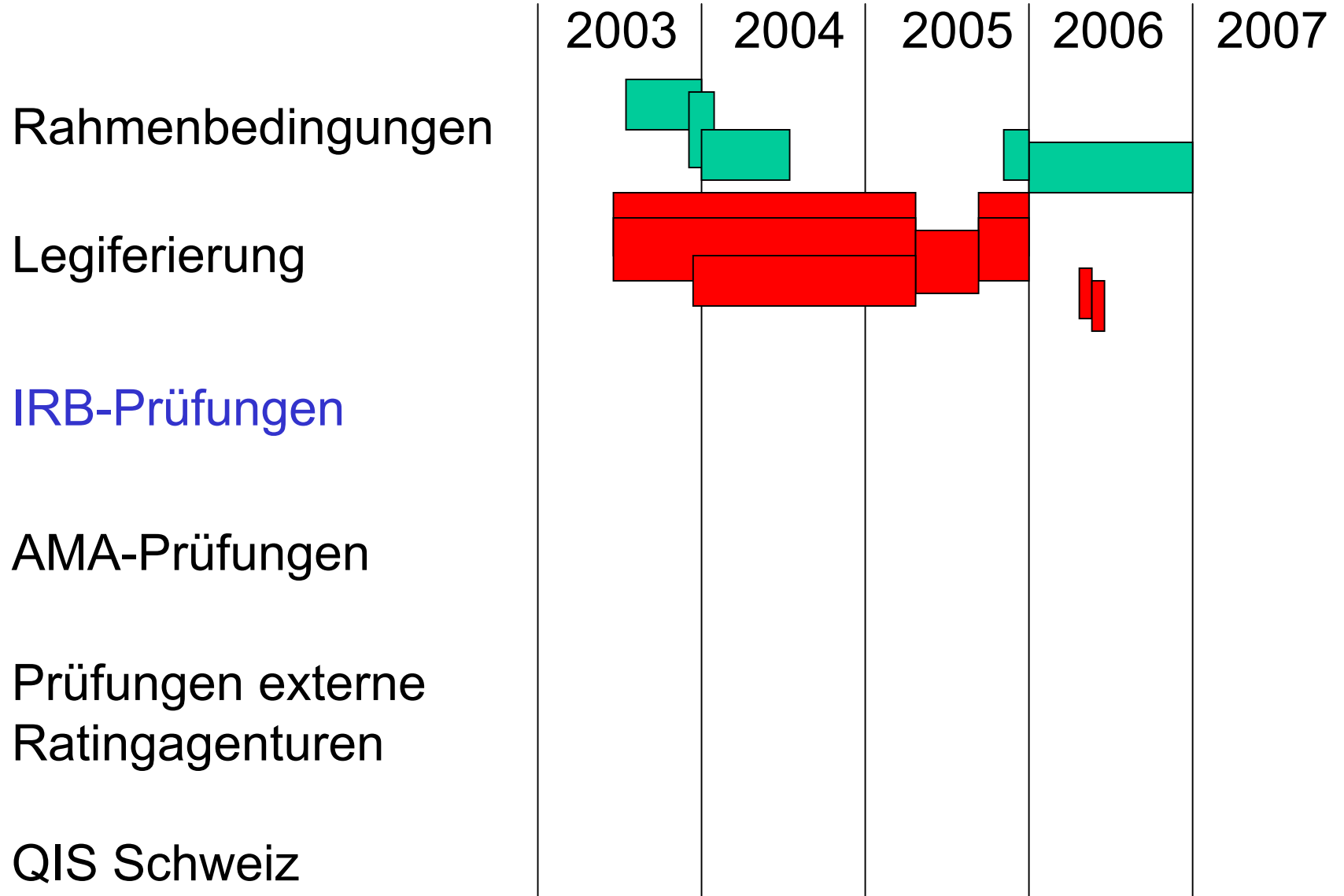
Legiferierung



2. EBK-Zeitplan Basel II

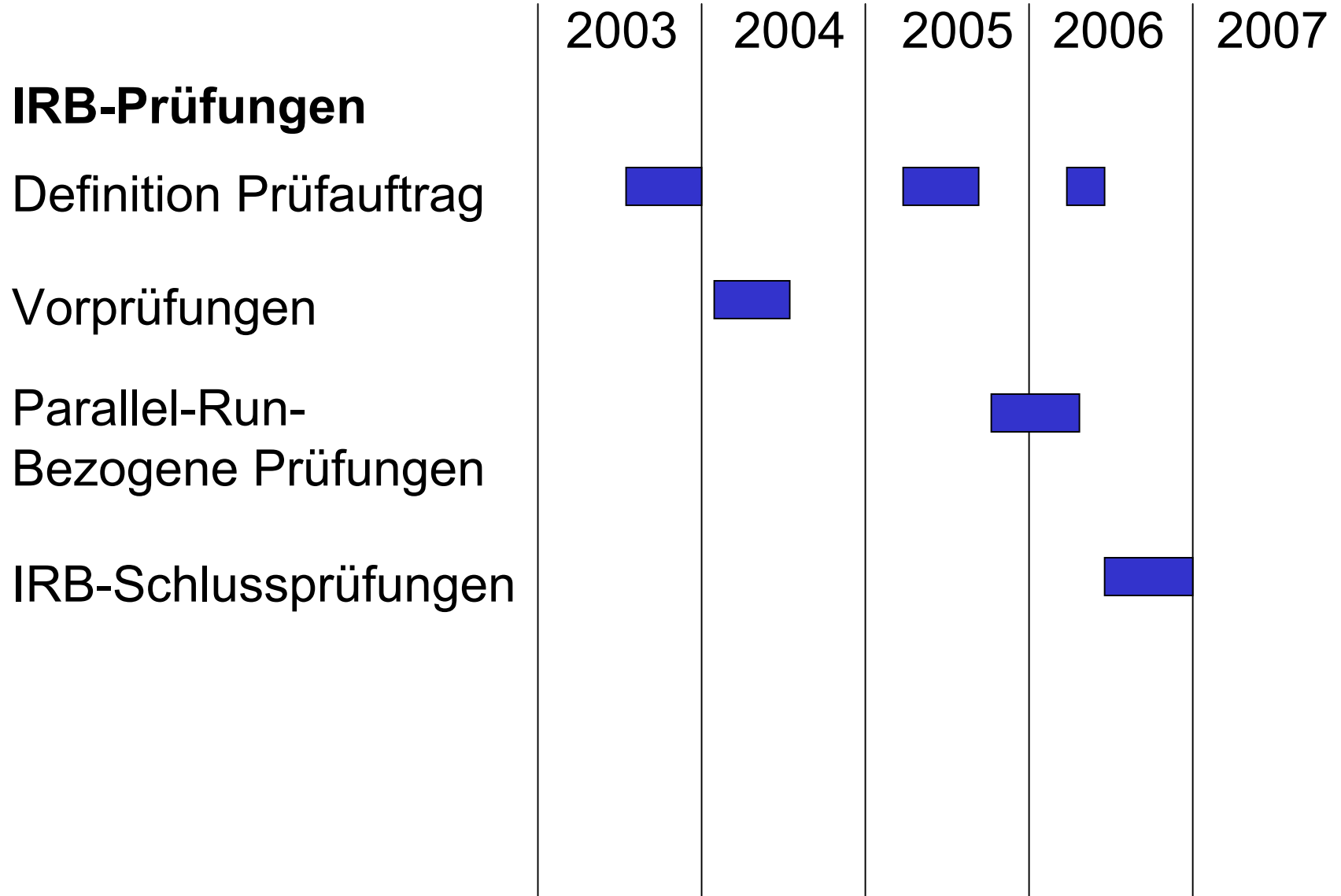


2. EBK-Zeitplan Basel II





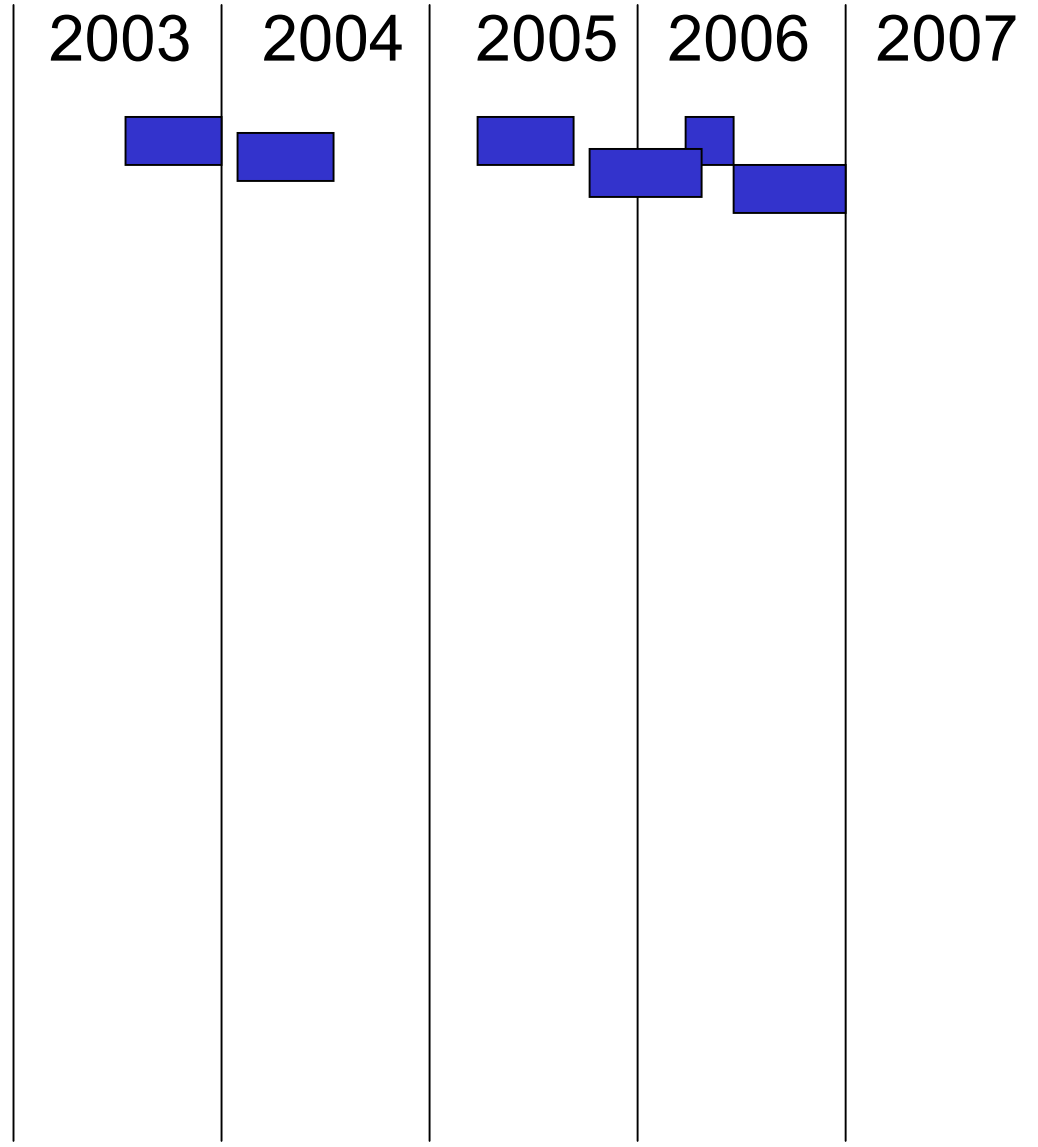
2. EBK-Zeitplan Basel II



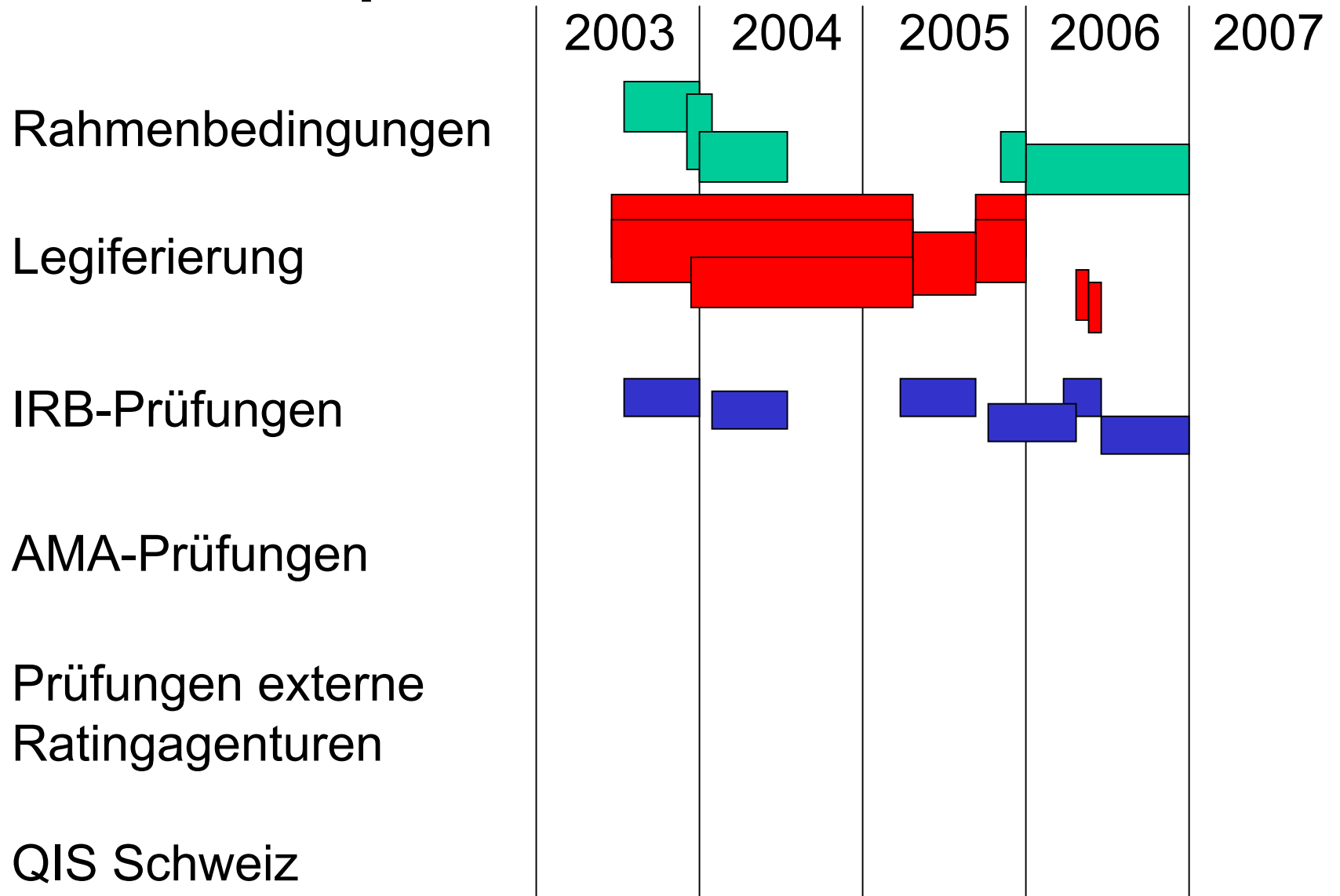


2. EBK-Zeitplan Basel II

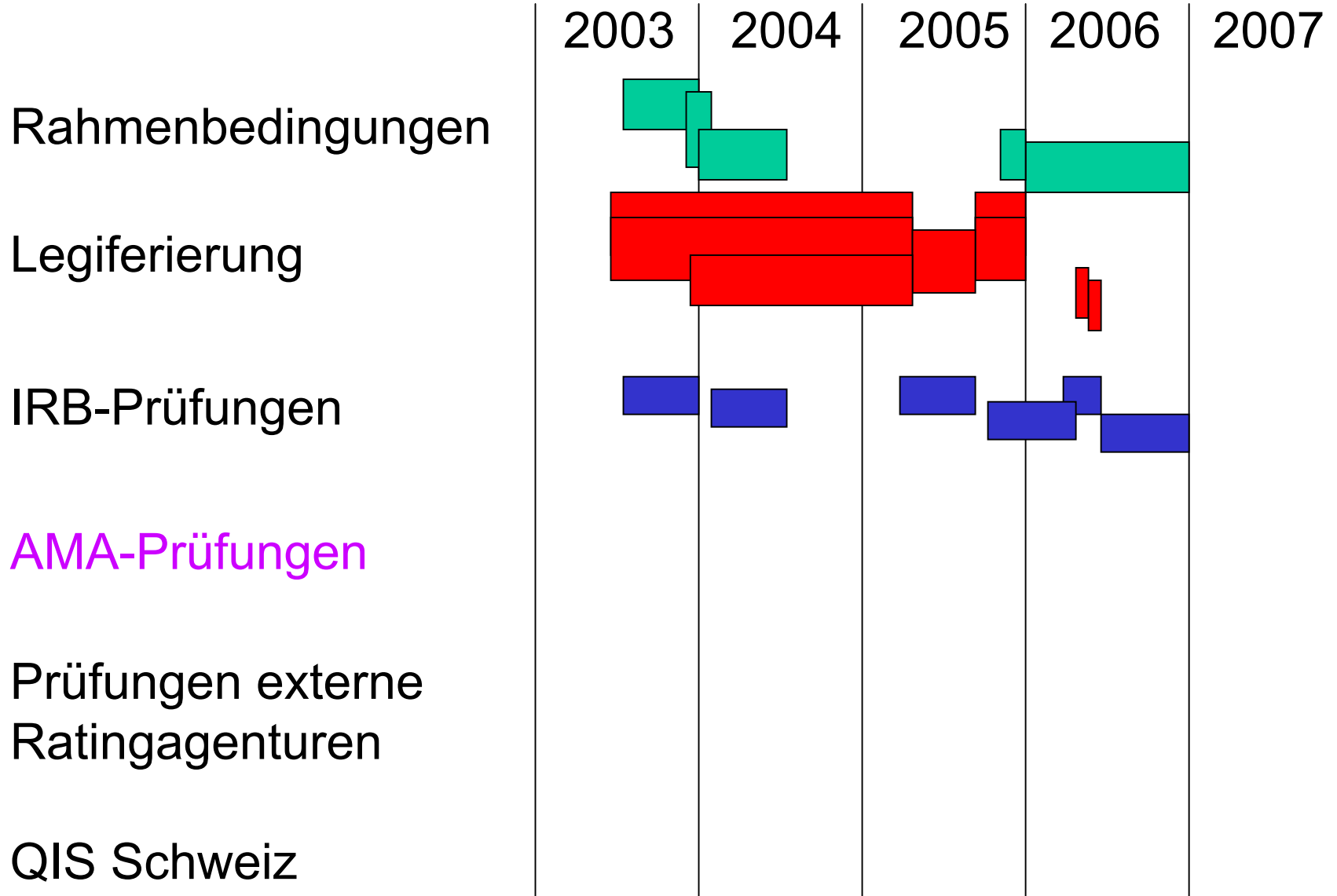
IRB-Prüfungen



2. EBK-Zeitplan Basel II

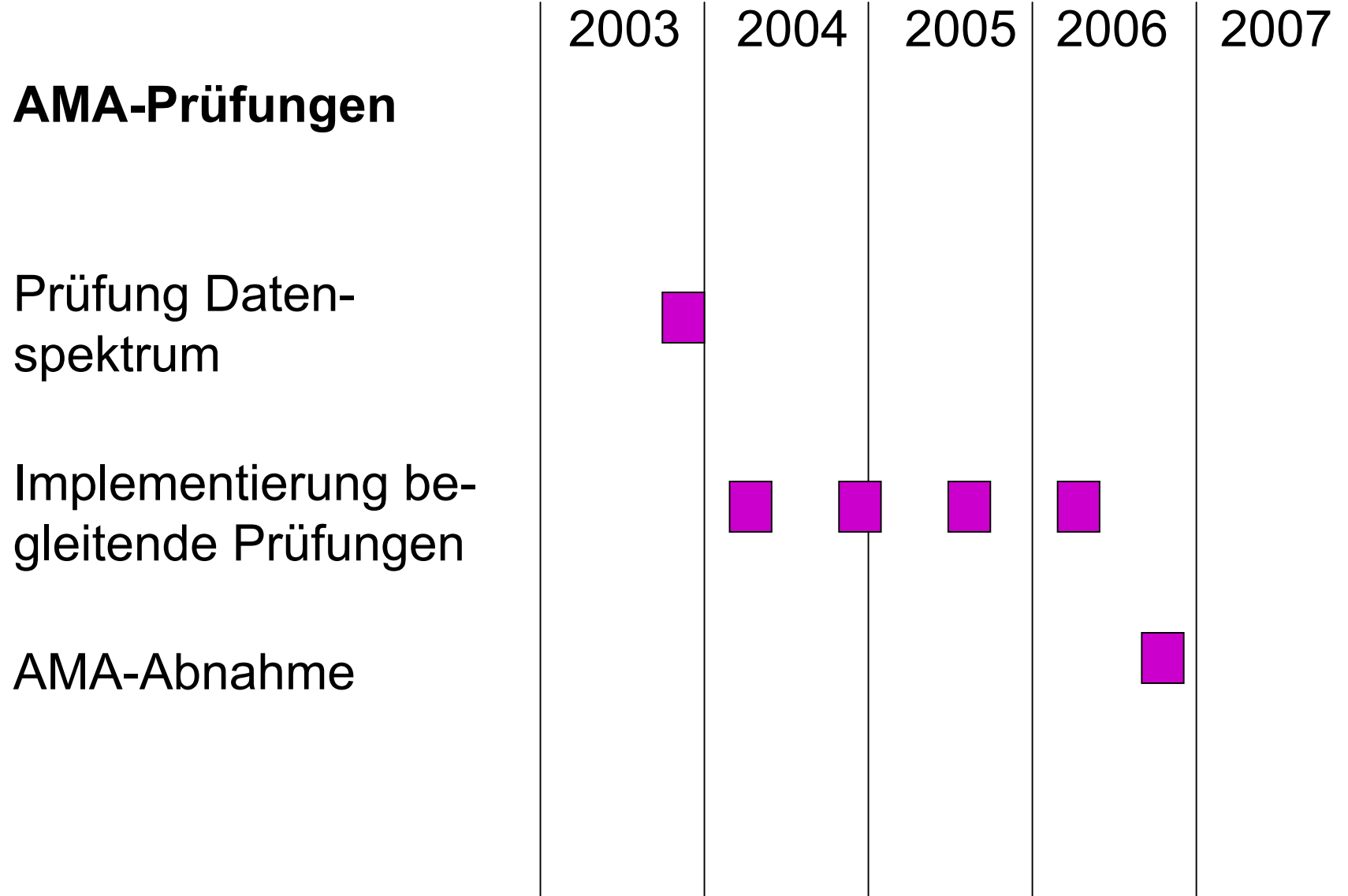


2. EBK-Zeitplan Basel II





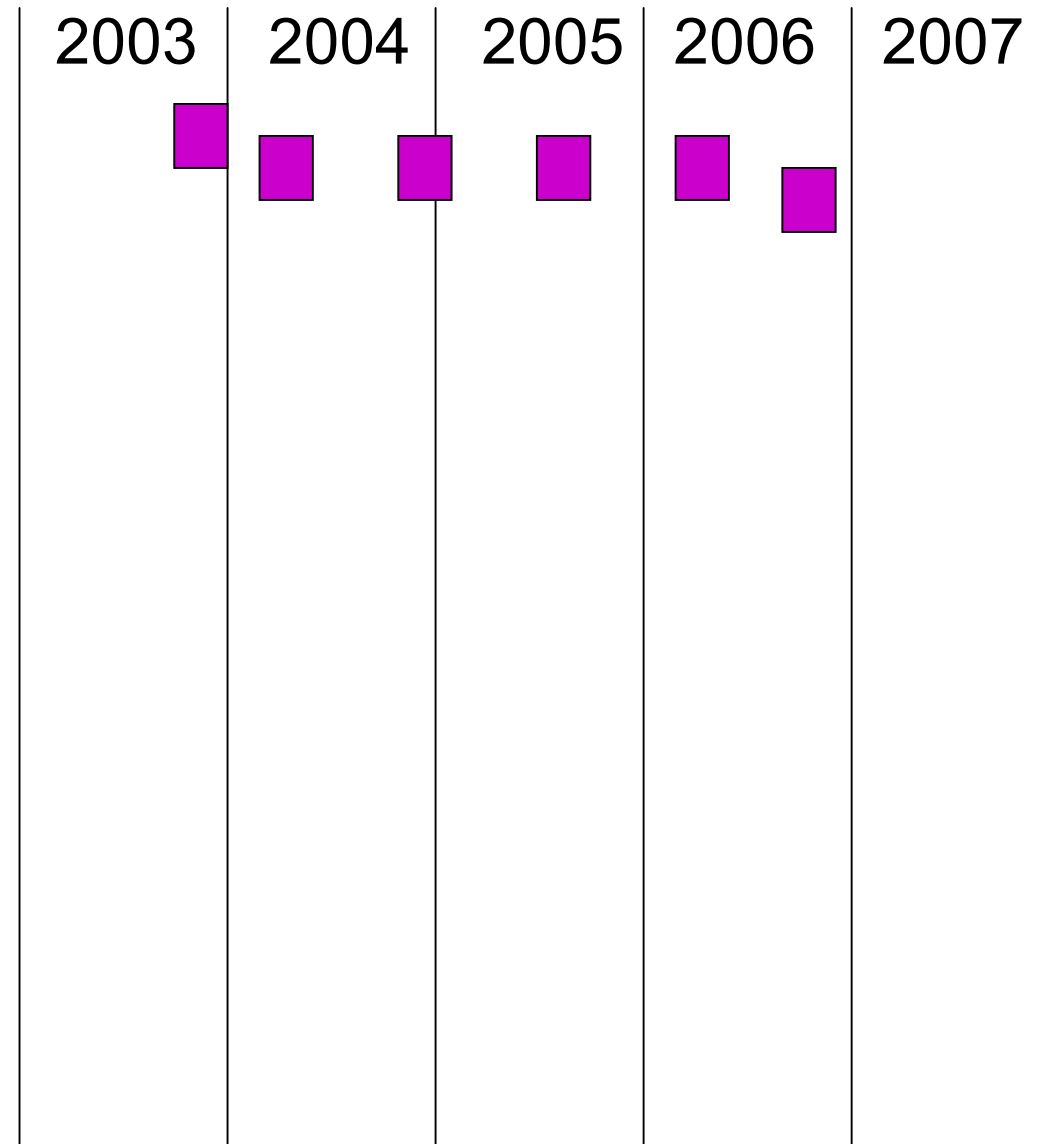
2. EBK-Zeitplan Basel II



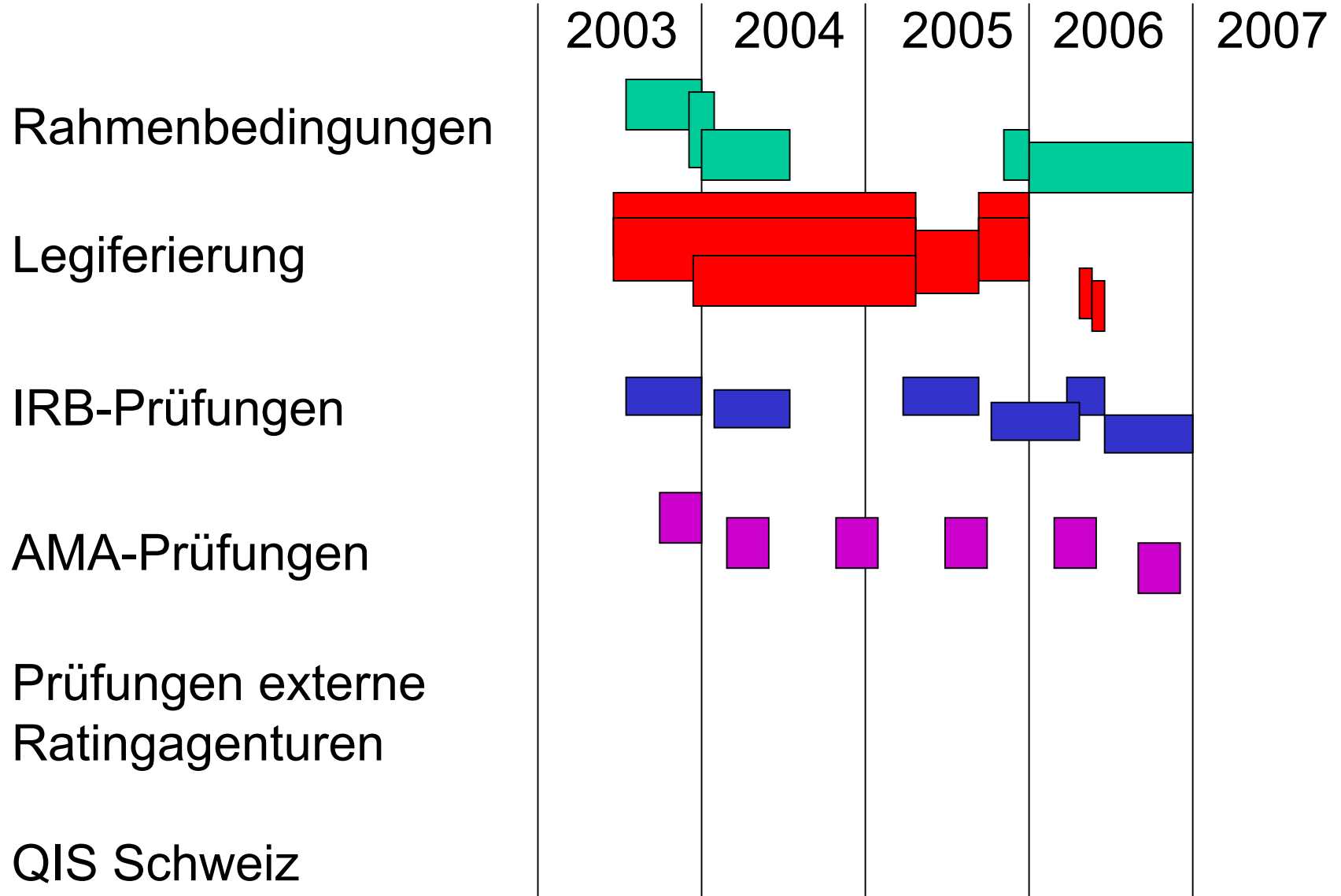


2. EBK-Zeitplan Basel II

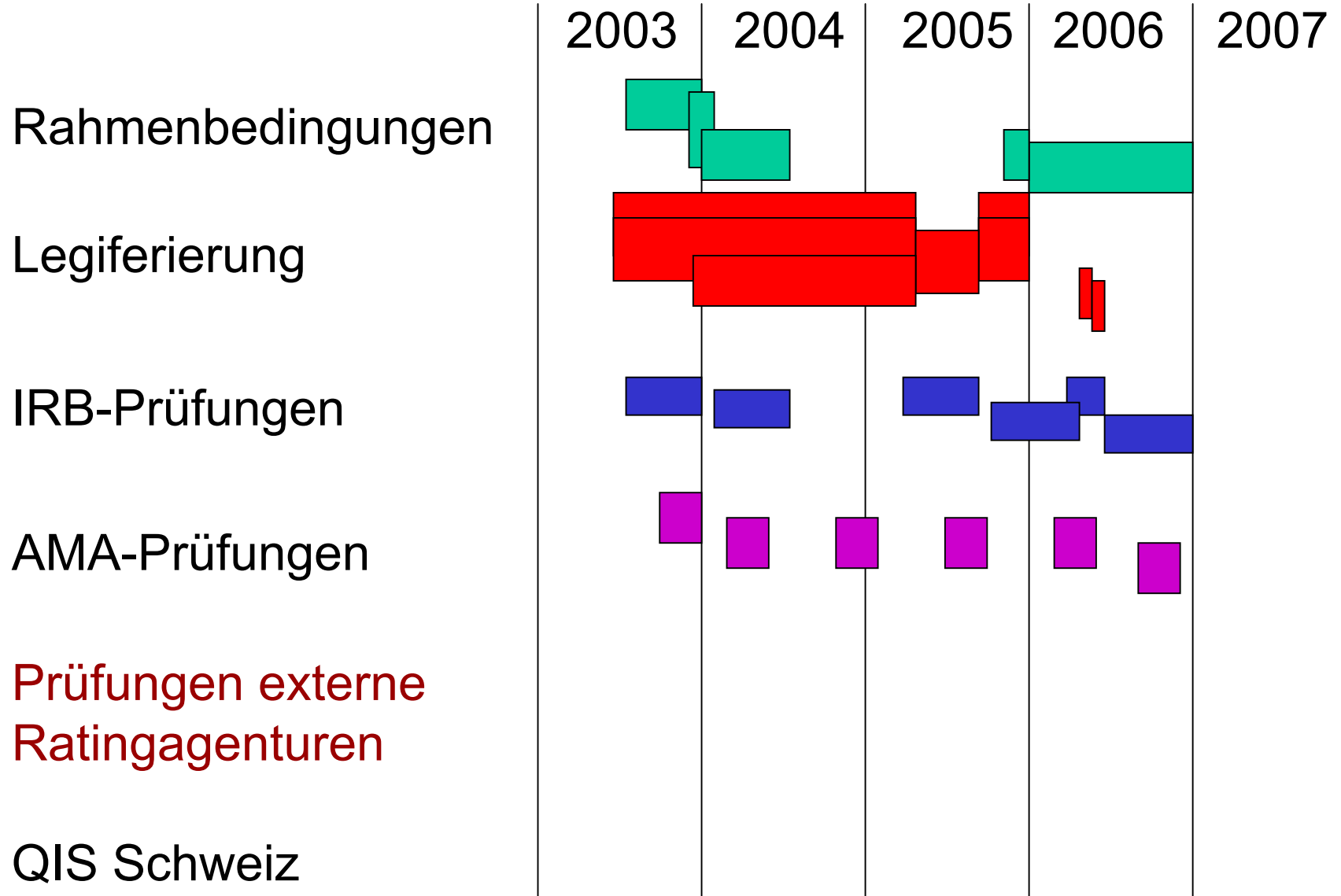
AMA-Prüfungen



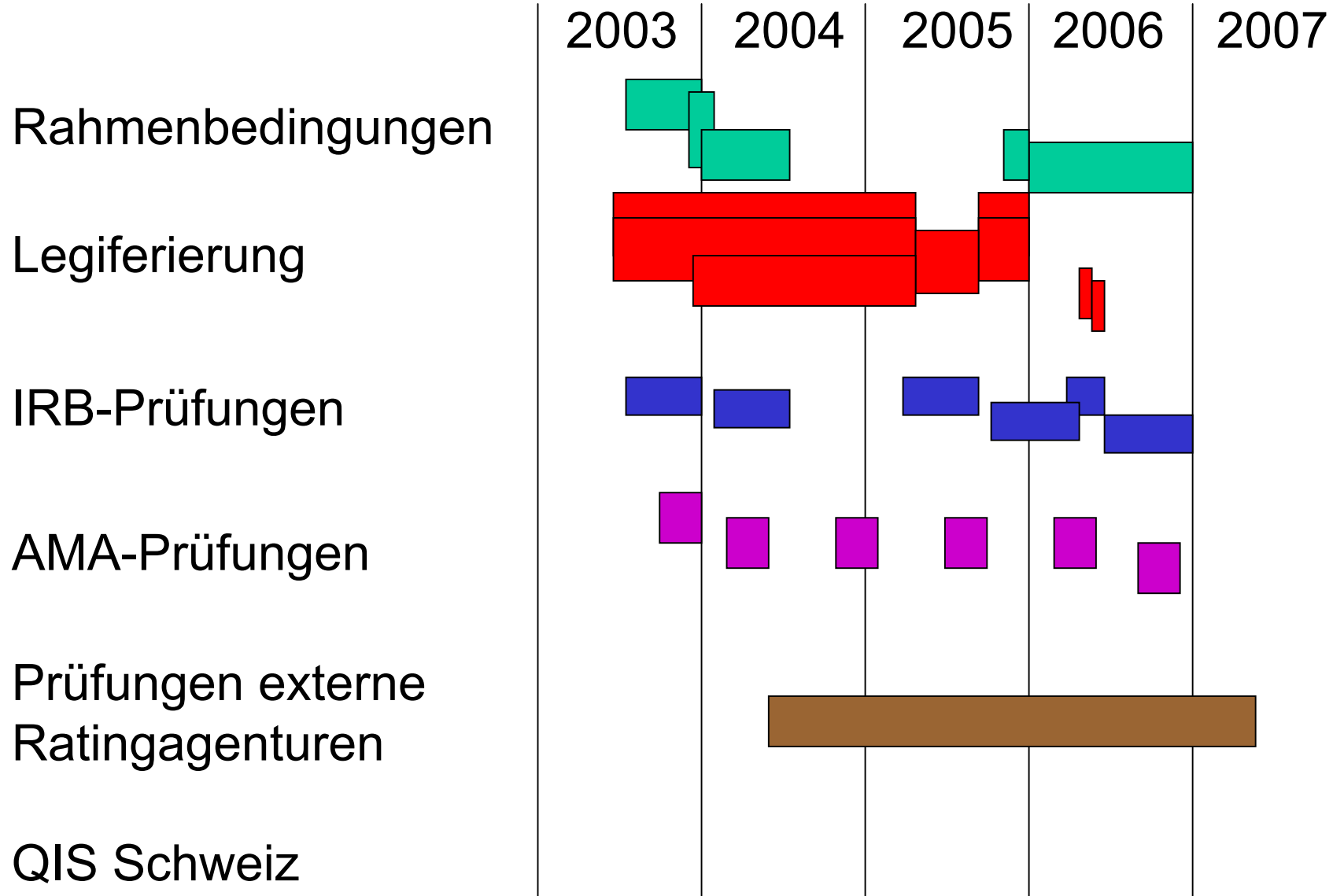
2. EBK-Zeitplan Basel II



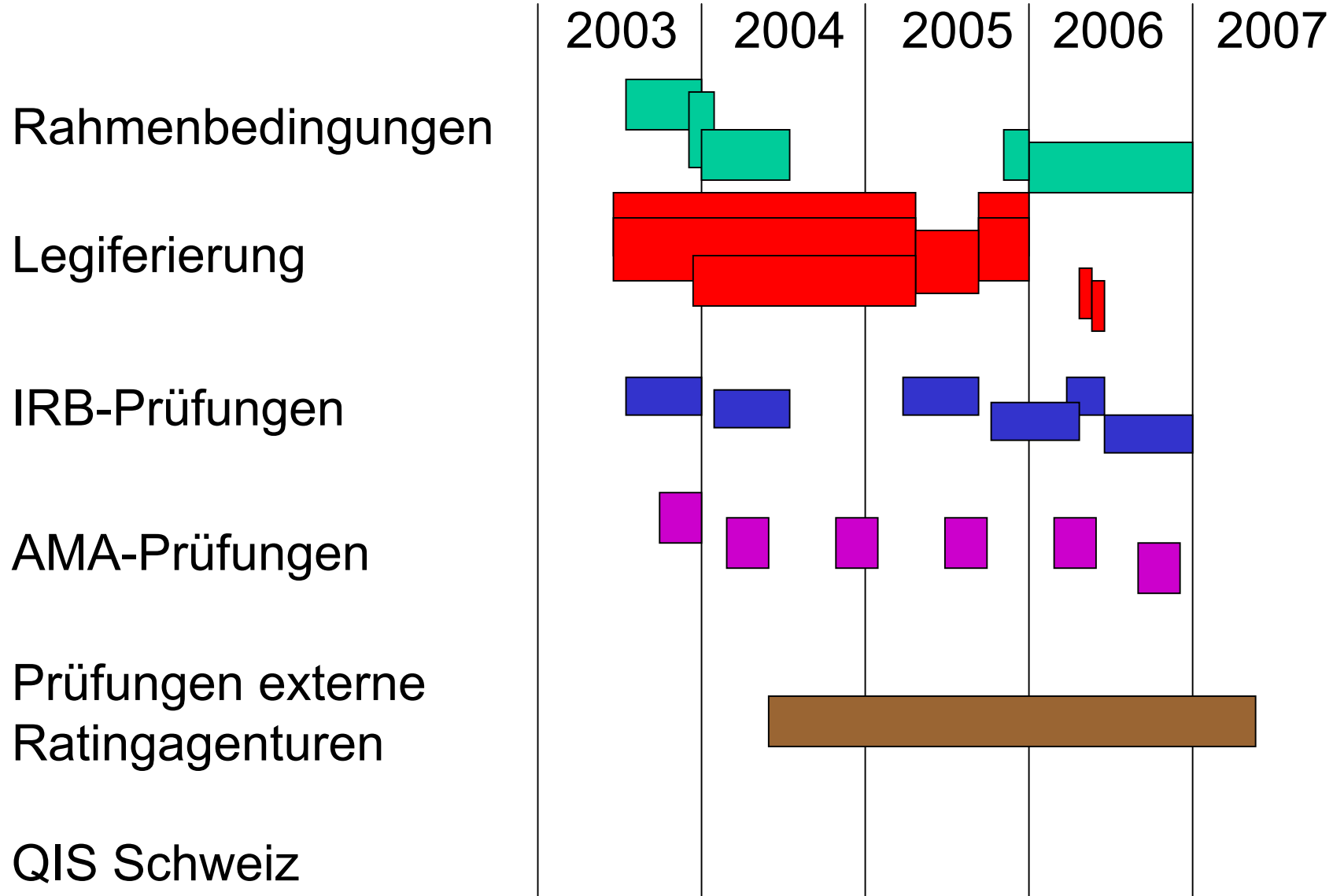
2. EBK-Zeitplan Basel II



2. EBK-Zeitplan Basel II

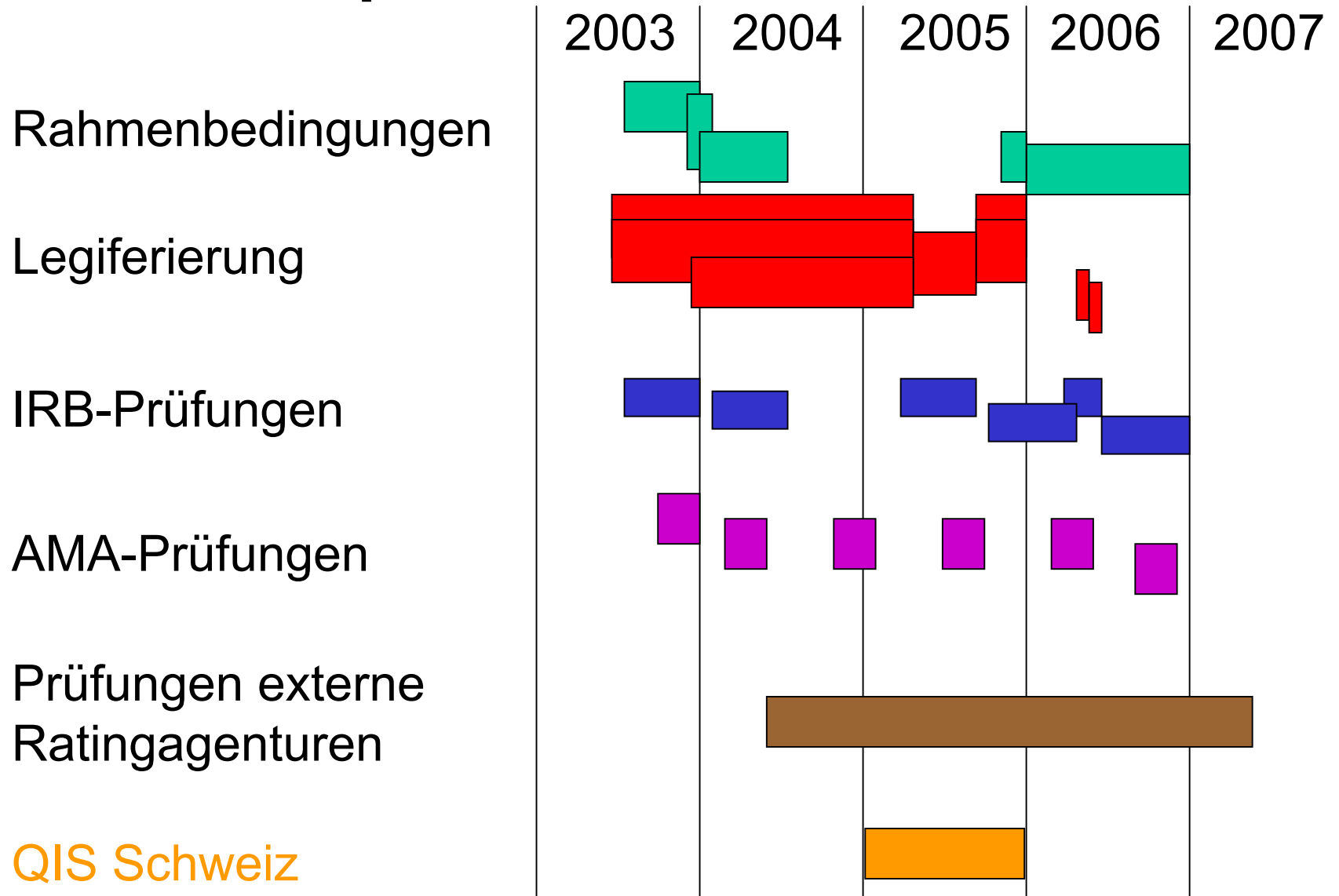


2. EBK-Zeitplan Basel II



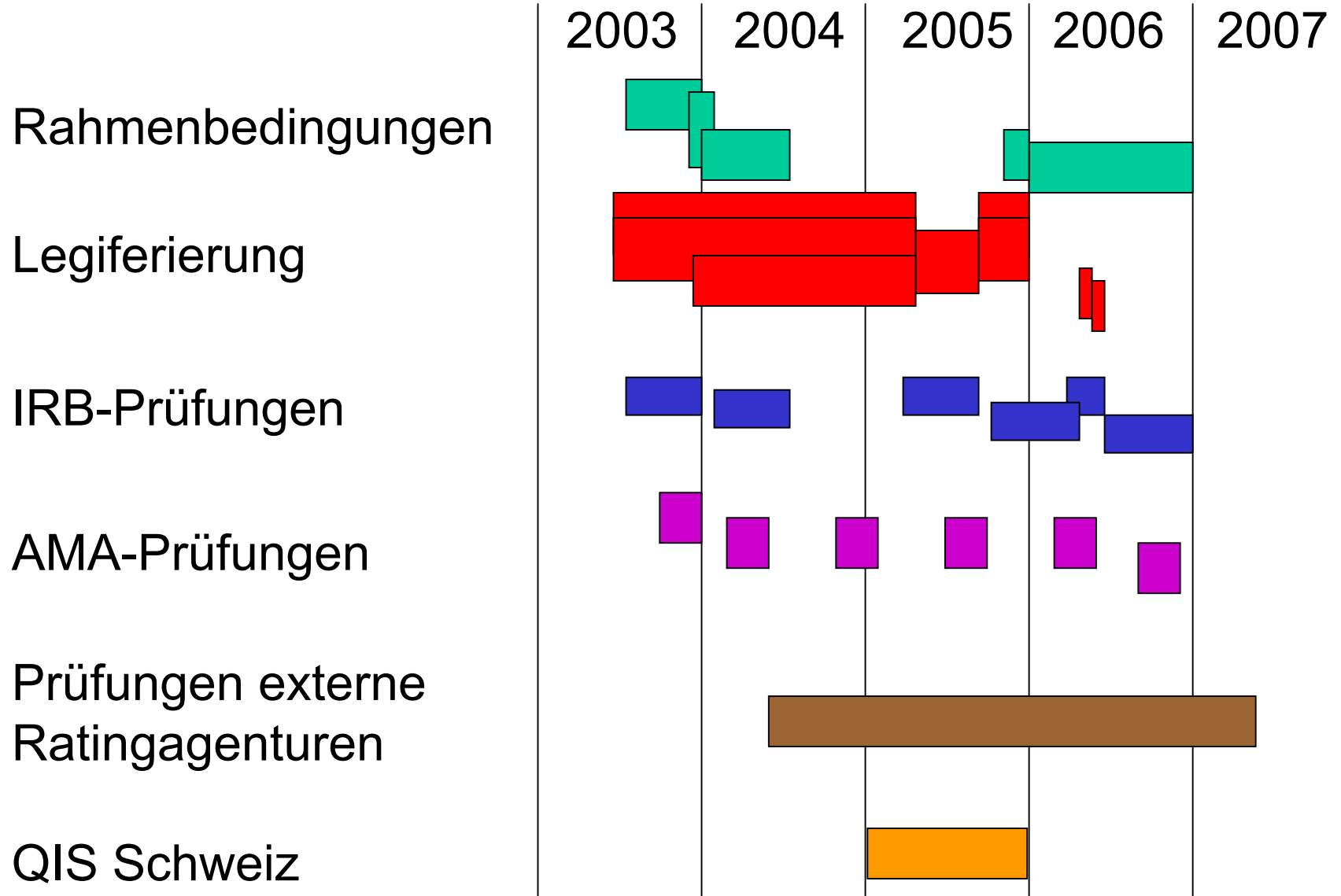


2. EBK-Zeitplan Basel II



QIS Schweiz

2. EBK-Zeitplan Basel II





3. EBK-Mitteilung

IRB- und/oder AM-Verfahren:

- Bewilligungsvoraussetzungen
- Interessenten melden sich bei EBK
- Schweizer Töchter von Auslandsbanken: Rücksprache mit Heimatlandaufsicht der Mutter



4. AIG – Accord Implementation Group

Das **Mandat** der AIG:

- Diskussionsgruppe zur Förderung der konsistenten Anwendung von Basel II (aber keine Gleichmacherei)
- Meinungs- und Informationsaustausch, aber keine neuen Regeln bzw. Richtlinien
- Schnittstelle zu Non-G10-Ländern



4. AIG – Accord Implementation Group

Wichtige **Themen** bisher:

- Die unterschiedlichen nationalen Aufsichtssysteme
- Cross-Border Issues
- Pillar 2